

Dieser Bibelartikel wurde durch Kahal.De digitalisiert und ist unter www.kahal.de veröffentlicht. Bitte beachten Sie das Copyright des Autors. Vielen Dank. Anregungen und Anfragen hierzu bitte an: Info@Kahal.De	
Autor:	Karl Geyer
Thema:	Hindernisse des Glaubens

Hier wäre als Erstes der **Hochmut** zu nennen; denn der Hochmut ist die **Ursünde** in der Welt (vgl. Jes. 14,12-14). Hierzu lesen wir in 1. Tim. 3,6 (für die Besetzung eines Aufseheramtes): "Kein Neuling, auf dass er sich nicht selbst überhebe wie der Teufel und in das gleiche Gericht ver falle."

- "Wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden. (Matth. 23,12).

Es gibt noch viele andere Hindernisse des Glaubens. Sie alle zu behandeln, würde ein Buch füllen. Hier seien folgende genannt:

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1. Ehrsucht | 26. Meineidigkeit |
| 2. Unwahrhaftigkeit | 27. Falsches Zeugnis |
| 3. Unversöhnlichkeit | 28. Hass |
| 4. Geiz | 29. Mord |
| 5. Neid | 30. Verharrenwollen in Hurerei und Ehebruch |
| 6. Hochmut | 31. Enttäuschung |
| 7. Sorgengeist | 32. Angst |
| 8. Weltlust | 33. Verbitterung |
| 9. Selbstgerechtigkeit | 34. Ungehorsam |
| 10. Sündenliebe | 35. Eigenwille |
| 11. Unkenntnis über Gott | 36. Ehrfurchtslosigkeit |
| 12. Lauheit | 37. Widerspenstigkeit |
| 13. Eigenliebe | 38. Feigheit |
| 14. Halbheit (geteiltes Herz) | 39. Lügengeist |
| 15. Unentschiedenheit | 40. Treulosigkeit |
| 16. Lieblosigkeit | 41. Zauberei |
| 17. Oberflächlichkeit | 42. Augenlust |
| 18. Habsucht | 43. Besessenheit |
| 19. Fleischeslust | 44. Umgang mit Gottesfeinden |
| 20. Gier | 45. Heuchelei |
| 21. Gewalttat | 46. Fluchen |
| 22. Mangel an Rechtsempfinden | 47. Unmäßigkeit im Essen und Trinken |
| 23. Seelisches Wesen (Gefühlsduselei) | 48. Menschengefälligkeit |
| 24. Schwarmgeist | 49. Murren |
| 25. Verleumdung | 50. Undank |

Die Anlagen zu all diesen Dingen stecken in jedem Menschenherzen, wie Unkrautsamen und Queckenwurzeln im Acker.

Es gibt nur ein Mittel dagegen: Umgraben und in die Sonne legen. Da verdorren sie. Was geoffenbart wird, ist Licht (Eph. 5,14).

Daher Annahme der Liebe zur Wahrheit! Sodann Buße als Bekenntnis der falschen Gesinnung! Dann Vertrauen zu dem Gärtner, dass er auch noch die in der Tiefe des Herzensgrundes steckenden Wurzeln ans Licht bringen und hinwegräumen werde. (Soweit Karl Geyer.)

Ergänzung von Heinz Schumacher:

Zu einzelnen dieser 50 Stücke (die Karl Geyer in seinem Buch "Ich bin gewiss" nur aufzählt, aber nicht näher erläutert seien hier noch einige Bemerkungen gemacht:

Wie verheerend sich der **Undank** (Nr.50) auswirkt, kann in Röm. 1,21-28 nachgelesen werden. Undank heißt

ja: Gott ist mir nicht wichtig - Seine Gaben (in der Natur und täglichen Versorgung) sind mir eine Selbstverständlichkeit. Solche undankbaren Menschen gibt Gott dahin (Röm. 1,24.26.28) - ein furchtbares Los!

Hass (Nr.28) macht blind (1. Joh. 2,11) und blockiert jede Vertrauensbindung und damit den Glauben.

Wo **Lügengeist** (Nr.39) nicht sofort abgewiesen wird, gibt man dem Satan Raum und Möglichkeit zur Entfaltung, denn er ist ja der "Vater der Lüge" (Joh. 8,44).

Seelisches Wesen (Gefühlsduselei) (Nr.23) ist deshalb so gefährlich, weil der darin Befangene die Gefahrensituation meist nicht erkennt und nicht wahrhaben will. Er hält sich vielleicht sogar für fromm und gläubig, obwohl alles nur auf Stimmungen beruht, statt auf einer festen Wort-grundlage.

Eigenwille (Nr.35) ist unter uns Menschen weit verbreitet und kann mit einem Anschein von Demut und Liebe oder gar Frömmigkeit daherkommen (Kol. 2,23). Er ist eng mit dem verbunden, was Karl Geyer die **Ur-sünde** nannte (Jes. 14,14).

In der heutigen Zeit gibt es noch ein weiteres sehr ernst zu nehmendes Glaubenshindernis: **Andauernde und übermäßige Beschäftigung mit den weltlichen Medien** (z. B. Fernsehen). Hier kann Glaube nicht gedeihen. Auch wenn Gott und Sein Wort in den Sendungen nicht offen bekämpft wird, liegt doch den meisten Sendungen eine Weltanschauung zugrunde, in der Gott nicht vorkommt.

Die genannten 50 Stücke sind natürlich miteinander verwandt und vieles überschneidet sich. Der gemeinsame Hauptnenner ist: **Nein zum Glaubensgehorsam**, der für die Gemeinde Gottes von zentraler Bedeutung ist (Röm. 1,5; 16,26).

Was aber führt zum Glauben hin? Offensein für Gott und Sein Wort -Vertrauen - Demut - Bereitschaft zum Gehorsam.